WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 661 -

11. März 2019

Editorial.....

Moin Folks . . . das Wochenende bot zwei Mal „Holz“ – zum einen den NASCAR Winston Cup Saisonstart, erstmal zu Gast auf der neuen Holzbahn von Slotracing Dortmund in Derne und zum anderen den 2. Lauf zum SLP-Cup bei SlotRacing Mülheim/Ruhr . . .

In der laufenden Woche starten die historischen Formel vom Pre’59-GP zum 2. Lauf bei Carreraspeed in Hahn – und das bereits am Donnerstag. Ferner geht’s am Samstag für die GT/LM-Serie zum ebenfalls 2. Lauf zu den Carrera Freunden nach Schwerte . . .

Die 661te „WILD WEST WEEKLY“ berichtet von der DTSW-DM in Mülheim/Ruhr sowie vom SLP-Cup „Super-Sprint“ ebendort . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- DTSW West
  DM am 2. März 2019 in Mülheim/Ruhr
- SLPCUP
  2. Lauf am 9. März 2019 in Mülheim/Ruhr
- News aus den Serien
  Saison 2019/20

DTSW West

DM am 2. März 2019 in Mülheim/Ruhr

geschrieben von Mario

Deutsche Meisterschaft

Am 1. März 2019 trafen sich gut 2/3 der gemeldeten Fahrer zum Training. Der ein oder andere Fahrer kannte die schnelle Bahn vom SlotRacing Mülheim/Ruhr noch nicht und durfte noch testen.

Frank H. überreichte mir erstmal seine top gebauten neuen Renner zur Concours Bewertung – leider geht die Liste nur maximal bis 20 Points ☺

In der Küche wurde derweil schon kräftig gezaubert – Mülheim ist bekannt

für seine geniale Kochkunst.

Zwei neue Renner . . .

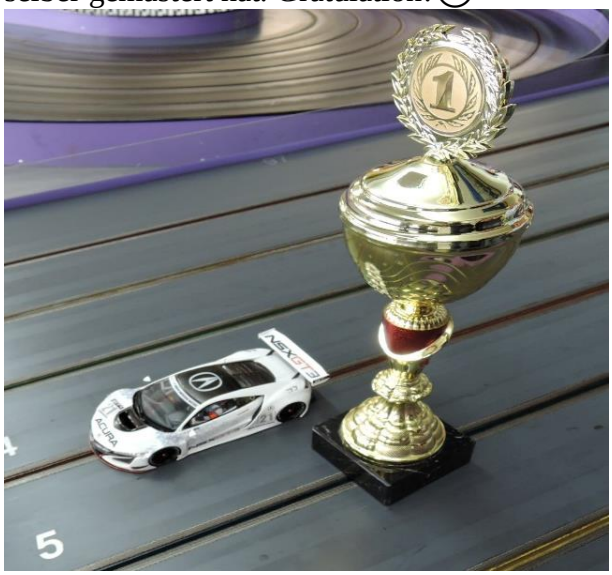
Zurück zum Training. Die Zeiten purzelten – in Klasse 1a wurden 7,1er, in der 1b 7,3er und Klasse 2 6,9er Zeiten vorgelegt. Das deutete für den nächsten Tag auf ein spannendes Rennen hin.

Gegen 23 Uhr waren so gut wie alle im Bettchen – wir werden langsam alt, früher ging das alles noch länger ☺

Samstag kurz vor 9 Uhr standen die ersten Fahrer vor der Tür – ruckzuck waren die gemeldeten 18 Starter vollzählig und jeder konnte sich seinen Poolmotor ziehen, um damit noch ausreichend zu testen.

Die technische Abnahme lief außer 2-3 Kleinigkeiten wie immer reibungslos ab. Mittagessen war noch nicht ganz fertig, somit wählten wir den Best of Show aus.

Gewinner war Ronald S. mit seinen brandneuen Honda Acura GT3 Modell, das er komplett selber gemastert hat. Gratulation! ☺



Best of Show – Acura GT3 . . .

Quali der Klasse 1

Diese ging an Dirk S. mit einer 7,002s – dann Rüdiger K. mit 7,030s und Sascha Ge. mit einer 7,080s . . .
Bester 1b wurde Mario mit einer 7,265s . . .

Rennen Klasse 1

In der ersten Gruppe fuhren gleich vier 1b-Fahrzeuge mit. Beide wunderschönen Opel Calibra DTM liefen noch nicht ganz rund – Olli S. holte sich Platz 5. Freddy fuhr den Gruppensieg ein und erreichte damit Platz 3 in der Klasse 1b . . .

In Gruppe 2 holte sich Joachim den Gruppensieg, dicht gefolgt von Sascha Go. mit seinem Toyota Supra, der sich in Klasse 1b damit Platz 2 in der Klasse sicherte.
Thomas H. und Frank H. liefen rundengleich ins Ziel, Ronald mit seinem BOS Renner Honda Acura GT3 erreichte den Platz 3 in seiner Gruppe.

In der Gruppe 3 trat ganz einsam ein BMW Z4 GT3 gegen gleich fünf Corvette an!😊
Strotti der amtierende Meister 2018 zog davon und holte sich mit reichlichem Vorsprung den Sieg. Ein 3-fach Duell zwischen Rüdiger K. Sascha Ge. und Willy C. zog sich bis zum Ende hin – man war allzeit in einer Runde. Auch Familie Kreim blieb dicht bis zum Ende zusammen.

Somit stand der Zwischenstand fest – an der Börse würde man jetzt wild spekulieren.
Mein Tipp nach dem Ergebnis der Klasse 1 wäre „Strotti“. Sein Sieg in der Klasse 1a und sein BMW V12 LM, der in der Klasse 2b eigentlich unschlagbar ist, sollte zum Sieg doch reichen!?
Aber gut, dass wir hier nicht unser letztes Geld darauf verwettet haben!😊
Nach Kuchen und Kaffee, ging es zum Quali und hier fielen die 6,8er Zeiten, die schon extrem gut sind. Fast zum Schluss verfehlte Mario mit seinem frisch gebauten Porsche Gunnar die 6,7 um 8/1000 und holte sich damit die Pole.

Gruppe 1 hier holte sich Olli S. mit seinem Martini Porsche 919.
Platz 2, gefolgt von Dirk-Jan auf Ferrari tri tri tri (sollte Holländisch sein) 😊
Ronald´s Peugeot legte nochmal zwei Runden drauf und sicherte sich damit den Gruppensieg.

Gruppe 2 hier ging die Post ab und es wurde bis zum Schluss hart und fair gefightet.
Joachim mit 11 Teilmeter mehr, erreichte Platz 2, gefolgt von Freddy und Willy alle drei in einer Runde.
Frank H., mit seinem P35 unterwegs, konnte mit 5 TM Vorsprung den Gruppensieg einfahren. Damit erreichte er in der Gesamtliste Platz 5. Gratulation!!

Jetzt ging es um die Wurst - eigentlich mehr um den Titel) . . .
3-2-1 Start – Mario´s Gunnar konnte gleich von Spur 1 aus in Führung gehen, gefolgt von Dirk S.. Einen leichten Vorsprung konnte Mario gegen Dirk herausfahren – dahinter lagen alle noch dicht zusammen.
Rüdiger K. hatte scheinbar nicht den richtigen Tag, mehrere Abflüge verhinderten einen Angriff auf die Spitze. Nächstes Mal nimmst Du Melli wieder mit, dann klappt es auch wieder!😊
Dann kam es, ein ohrenbetäubender Knall, Rüdiger spurte aus seiner Bahn und Pechvogel Mario der gerade überholen wollte, knallte mit voller Wucht auf seinen Wagen, dadurch prallte der Gunnar ab und schoss senkrecht in die Höhe gegen die Zählbrücke. Dieses Geräusch hörte sich nach einen evtl. Ausfall an – ein Defekt war Gott sei Dank nicht zu erkennen und das Rennen ging weiter. Aber leider war doch etwas am Gunnar faul, die Zeiten fielen gut ein

Zehntel nach unten. „*Das war's!*“ stand auf der Stirn von Mario☹

Stark konzentriert im nächsten Lauf bemerkte Mario nicht, dass auch Dirks BMW nicht mehr die Pace fuhr. Folglich kamen beide Saschas näher und das Rennen war noch lange nicht zu Ende. Aber auch bei Sascha Ge. tratt der Fehlerteufel auf und sein Angriff auf die Spitze fiel somit aus. Dagegen rannte Sascha Go. Joest Porsche zur Höchstform auf.

Der letzte Durchgang: Mario auf Spur Weiß, die Zeiten wurden nochmal etwas besser und er hielt sich mit 1,5 Runden Vorsprung vor Sascha Go., der am Ende Platz 2 einfuhr.

Die P3 ging an Sascha Ge. Und Julian wurde Vierter. Rüdiger und Dirk teilten sich schließlich Platz 5+6.

Hier die ersten fünf Platzierungen des Tagesergebnisses:

1. Mario K. 140 Punkte
2. Dirk S. 137 Punkte
3. Sascha Go. 137 Punkte
4. Sascha Ge. 131 Punkte
5. Rüdiger K. 128 Punkte

Deutscher Meister 2019 ist Mario K.!
Gratulation an Dirk S. zum Vizemeister und an Sascha Go. zu Platz 3 sowie an alle Fahrer Gratulation.

Einen großen Dank an Slotracing Mülheim für eine Top Location und Verpflegung sowie an Johannes als Rennleitung.

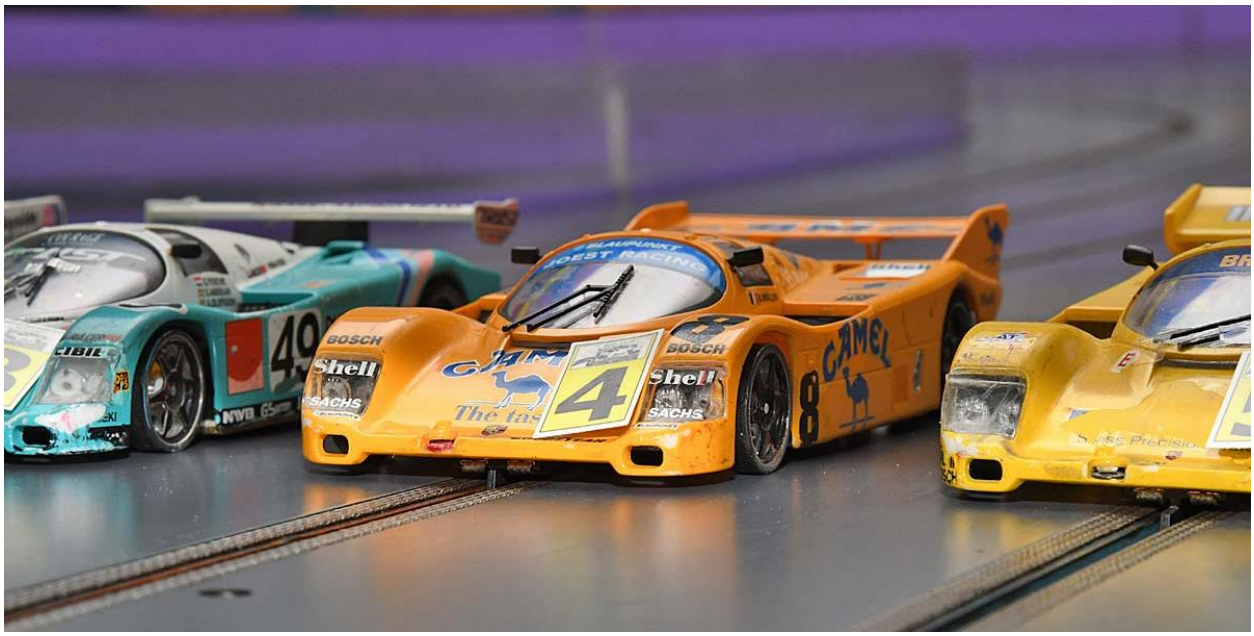
Ergebnisse und Termine für 2019 sind unter www.dtsw-west.de zu finden oder unter „Rennserien West“.

DTSW West
Deutsche Touren- und Sportwagenmeisterschaft
Leider geil

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / DTSW West

SLPCUP

2. Lauf am 9. März 2019 in Mülheim/Ruhr



Einmal im Jahr fährt der SLP-Cup den „Super-Sprint“ aus – ein Einzelrennen, welches in vier extrem kurzen Durchgängen von 2 bis 4 Minuten pro Spur ausgetragen wird. Die Zusammensetzung der Startgruppen wandelt sich dabei permanent, denn für jeden Umlauf wird neu sortiert. Und das anhand der zuvor in der Startgruppe erzielten Platzierungen und nicht nach gefahrenen Runden. Ergo kann man auch schon ‘mal Risko ‘rausnehmen . . .

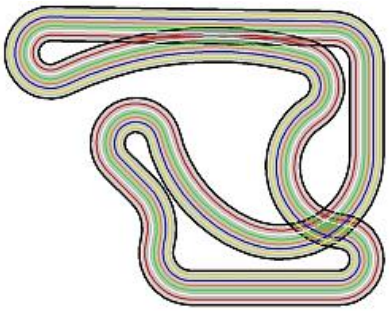
Bevor’s jedoch tatsächlich an den „Super-Sprint“ ging, war vom Autor kräftig zu rechnen, ob’s mit erneut weniger Teilnehmern überhaupt noch sinn- und segensreich durchführbar war. Die letztlich aufgelaufenen 16 Folks ergaben ein soeben noch geeignetes Mengengerüst – und Spannung auf der Strecke hat zumindest nichts mit Masse zu tun . . .

Austragungsort

Slotracing Mülheim
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

Strecke(n)
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang



Kompakt

Wetter	**9°** bedeckt und stürmisch, bisweilen mit Unwettern durchzogen
Grip	passend und konstant wie immer!
am Start	16 Teilnehmer 3-4 Startgruppen (variierend)
Fahrzeit	6*2,^{0} / 2,^{5} / 3,^{0} / 4,^{0} Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	17,5 Volt
Neues	ein neues Fahrzeug! 16 scheint die neue Standardteilnehmerzahl für den SLP-Cup zu sein!?
Yellow Press	Positiv sollt Ihr die Welt sehen! Erstmals das Rennen in Mülheim nicht mit weniger Startern als der Saisonauftakt in Siegburg . . .
Zeitplan	Start: 12:10 Uhr Ziel: 17:40 Uhr
Racing	vier kurze Wertungsläufe („Sprints“)

	in ständig wechselnder Besetzung; durch Sprintcharakter nahezu immer äußerst enge Ergebnisse . . .
Pokal-wertung	Hendrik Behrens unumstritten vorn – dann Christian Letzner und Michael Lukats . . . Heimascari Thomas Reich im technischen Pech . . .
Gesamt-wertung	„Super-Sprint“ Sieg Nr. 5 für für Sebastian Nockemann – Kai-Ole Stracke auf der P2, dann schon „Henni“ Behrens . . .

Trainingsgedöns (v.o.n.u.):
- „Lucky“ und „Poldi“
- „FromA”-Stunt am Kurvenausgang
- Chris Letzner und Frank Scheid . . .

Freitag

16 Folks scheint der neue SLP-Cup Standard für den Westen zu lauten. Das Finale 2018 in Schwerte wurde mit dieser TN-Zahl durchgeführt, der Saisonauftakt 2019 in Siegburg ebenso. Und nun also der „Super-Sprint“ in Mülheim/Ruhr . . .
Was soll’s – da können die Emsdettener für den Lauf Nr.3 schon ‘mal einkaufen gehen! 😉

Die Bahnreinigung hatten die Gastgeber – allen voran Thomas Reich vorgenommen. Somit blieb‘ an Sebastian Nockemann, das Glue in angemessener Dosis auf den 48-Kurs aufzutragen. Das gelang ihm in den Vorjahren jeweils perfekt – dennoch gab’s reichlich Kommentare, die sowohl ein „*viel zu viel!*“ als auch ein „*viel zu wenig!*“ umfassten. Natürlich war’s genau richtig, wie die erzielten Rundenzeiten in der Folge erwiesen . . .
Herzlicher Dank also an Thomas und Sebastian für’s top präparierte Geläuf!!

Den Freitagabend nahmen 11 der 16 Folks für das Training wahr. Ergo war viel Platz an der Strecke – bisweilen blieben auch Fahrerplätze leer . . .
Sensationelles gab’s nicht zu vermelden. Die Mülheimer Schallmauer liegt bei 8.0s pro Umlauf, die sich auf den niedrigeren Spurnummern leichter erzielen lassen.
So richtig schnell wird’s bei 7.7er oder 7.8er Zeiten – die schafften dann nicht mehr allzu viele Leuts.

Samstag

Erst nach 10:00 Uhr waren Samstagfrüh „alle Mann“ versammelt und man konnte fest die Durchführung des „Super-Sprint“ ins Auge fassen. Auch hier blieb’s an der Bahn eher ruhig – die Freitagstrainierer waren halbwegs aussortiert und ließen ausreichend „Spielraum“ für die Neuankömmlinge . . .

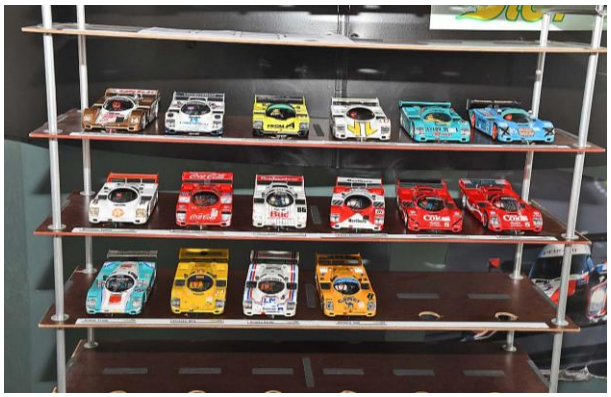
Nuevo: „FromA“ von Ralf Leenen . . .

Da’s bei „Super-Sprint“ auf die erzielten Platzierungen ankommt, würden sich die wahren Kräfteverhältnisse erst im Lauf der Durchgänge herausstellen – denn man musste nicht immer alles geben; das galt speziell für die Anfangsphase . . .

Die Materialausgabe, der folgende kurze Funktionstest und die abschließende technische Abnahme waren für 15 Folks vergleichsweise rasch erledigt. Nur ein Kollege hatte Pech – der 962 rauschte vor der Abnahme zu Boden und wurde von Sebastian flugs wieder rennfähig gemacht. Er (der 962!) sollte am Ende des Tages die P3 der Pokalwertung erreichen!

Die technische Abnahme verlief 15 Mal reibungslos . . .

…nur ein 962 musste nach einem Malheur ‘mal rasch „neu gebaut“ werden!

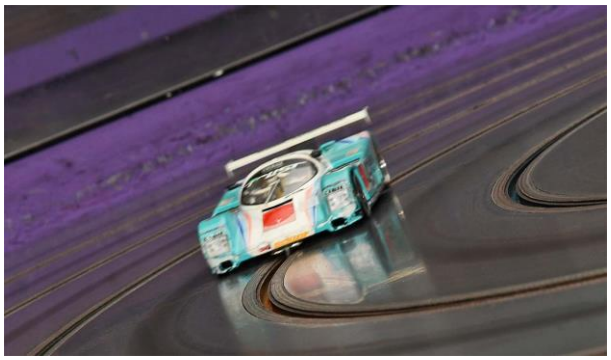


Leicht verspätet waren’s dann volle 16 Fahrzeuge . . .

Ergo ging’s mit leichtem Verzug in die insgesamt 13 Rennen in vier Durchgängen.
Für den gesamten Tag wurde die Spur Nr. 6 stillgelegt. Der erste und zweite Durchgang (Vor- und Hoffnungslauf) liefen mit je zwei 5er und einer 6er Gruppe ab.
Für das Semifinale (den Durchgang Nr.3) wurde sogar die 5. Spur abgeschaltet, um vier 4er Gruppen bilden zu können.
Das Finale lief dann wieder wie die Vor- und Hoffnungsläufe ab . . .

Die Fahrzeit pro Spur wurde mit jedem Durchgang gesteigert – man begann mit 2 Minuten pro Spur, danach ging’s auf 2,5 Minuten 3 Minuten und 4 Minuten pro Spur weiter . . .
Zwischendrin wurden die Fahrer immer wieder anders zusammengemischt, damit die Duelle auch ausreichend Würze bekamen . . .

„InVo“ seiner . . .



Frank Scheid im Grenzbereich . . .

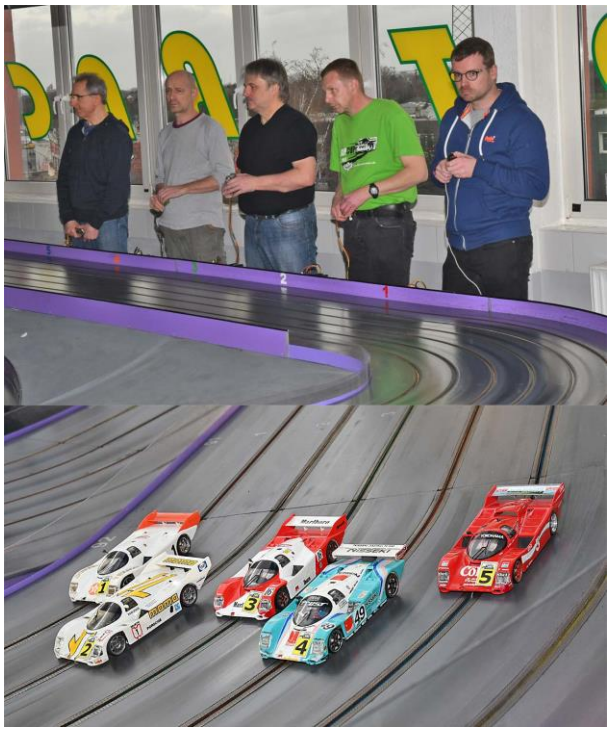
Der Leenen Ralf . . .

Bierkiste hart am Limit . . .

Vorläufe . . .

Für die **Vorläufe** wurden die drei Startgruppen mit 6 bzw. 5 Teilnehmern ausgelost. Die zwei jeweils Gruppenbesten würden im Hoffnungslauf aufeinandertreffen und vorab schon einmal ein kleines Finale ausfahren. Die verbleibenden Folks würden nachfolgend in zwei Startgruppen aufeinander treffen. . .

Die erste Startgruppe für die Vorläufe . . .



Die zweite Startgruppe . . .

Und die Dritte . . .

Gleich die erste Startgruppe sah das Duell der beiden „Profis“ im Feld: Kai-Ole Stracke traf auf den „Super-Sprint“-Dauersieger Sebastian Nockemann. Letzterer hielt Kai-Ole um eine Runde im Griff. Das machte ebenso Michael Lukats mit Daniel Peeren (dem Vorjahres-Sechsten) – und auch Ingo Vorberg mit Joschi Kleinrahm . . .

Christian Letzner hatte die zweite Startgruppe sicher im Griff. Gegen Ende nahm er Tempo ‘raus – und Thomas Reich kam gewaltig auf. Letztlich blieb Chris aber um knappe 4 TM vorn . . .
Dahinter tat sich Tobias Neumann lange Zeit

gegen Heinz Rudnik schwer. Erst gegen Ende gab's halbwegs sichere 28 TM Vorsprung für Tobi. Die P5 ging an Frank Scheid . . .

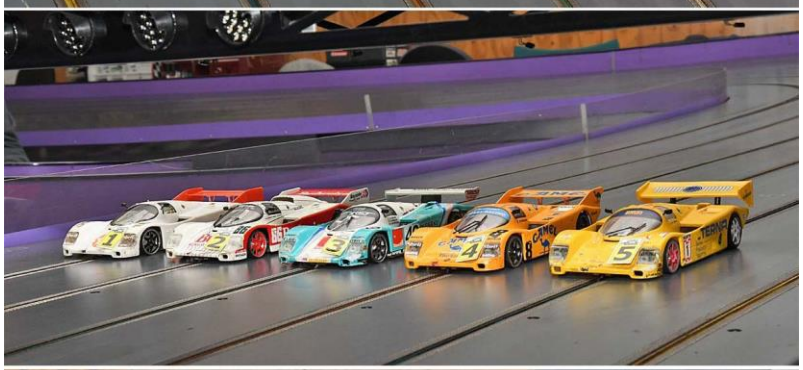
Die dritte Startgruppe ging souverän an Hendrik Behrens. Dahinter war dann aber 'ne Menge los: Ralf Leenen hatte mit dem neuen 962er arge Mühe und musste lange Zeit fighten, die anderen drei Folks hinter sich zu lassen. Das gelang letztlich mit einer guten halben Runde Vorsprung . . .
Besagte „anderen Drei" machten's dann noch spannender. Dirk Stracke blieb nur 32 TM vor Andreas Lippold, der wiederum – eher überraschend – 38 TM vor Johannes Rohde fuhr, der nur mühsam ins Rennen fand . . .

Hoffnungsläufe

Die **Hoffnungsläufe** sollten die Folks für die Semifinal-Läufe in vier Gruppen teilen. Zwei Gruppen würden im Semifinale die Top 6 für's Finale ausfahren – und die anderen beiden Gruppen die Last 5. Die verbleibenden 5 Leuts würden im Finale dann den mittleren Durchgang bestreiten . . .

Die erste Startgruppe holte Michael Lukats und war damit sicher in den Top 8 für's Semifinale . . .
Johannes Rohde steigerte sich gegenüber den Vorläufen und legte 91,53 Runden für die P2 hin. Ob das reichen würde, musste die erzielte Rundenzahl im Vergleich zum Zweiten der folgenden Startgruppe ergeben . . .
Im Clinch mit Andreas Lippold lag Heinz Rudnik – und ging am Ende als Sieger aus dem Duell hervor. Die P5 gab's dann für Joschi Kleinrahm . . .

Die zweite Startgruppe sah das Duell zwischen „Tobi" Neumann und Daniel Peeren um den Sieg. Das ging um ½ Runde zu Gunsten von „Tobi" aus.
Dahinter brannte die Luft: Kurz vor Rennschluss lag Frank Scheid hauchdünn vor den beiden Schwerter Clubkollegen Dirk Stracke und Ingo Vorberg. Quasi mit Fallen der Zielflagge produzierte Frank noch einen Abflug und Dirk rutschte soeben durch; Ingo schaffte das allerdings nicht mehr – die Abstände betrugen 17 und 16TM . . .



Das kleine Finale ergab erneut einen ungefährdeten Sieg für Sebastian. Dahinter gab's eine faustdicke Überraschung: Kai-Ole Stracke musste sich nach 12,5 Minuten Spannung pur um 15 TM „Henni" Behrens beugen!
Ein Stück zurück ging der Fight Letzner vs. Reich in die zweite Runde: Nach 4 TM Vorsprung für Christian im Vorlauf war's nun nur noch 1 TM – enger geht's nimmer!
Sich das ganze Treiben nur anschauen konnte hingegen Ralf Leenen – dem „FromA!" fehlte in Mülheim leider einfach das letzte Quäntchen Sicherheit, um dieses Tempo tatsächlich mitzugehen . . .

Semifinale

Für die **Semifinals** wurden vier 4er Startgruppen gebildet und temporär auch eine weitere Spur deaktiviert.

Die Sieger der ersten beiden Startgruppen sowie der schnellste Zweite aus diesen zwei Gruppen würden das Finale in der mittleren Startgruppe bestreiten. Dazu würden sich die jeweils langsamsten Folks (also Vierten) aus den Startgruppen 3 und 4 gesellen . . .

Die erste Startgruppe ging an Johannes Rode, der so langsam in Tritt kam. Dahinter gab's den Fight Rudnik vs. Scheid. Erneut hatte letztlich Frank Scheid das schlechtere Ende knapp für sich – es fehlten ihm nur 32 TM auf die P2! Joschi Kleinrahm blieb erneut nur die letzte Position – der „Löwenbräu"-962 hatte das Scheinwerfer-Rechts-Gebrechen: Die Ecke rechts unten schliff immer einmal wieder auf der Bahn und beeinträchtigte dann das Fahrverhalten . . .
Heinz Rudnik legte als zweiter übrigens 86,74 Runden vor . . .

Die zweite Startgruppe war anschließend hart umkämpft. Nach 12 Minuten Fahrzeit lagen die vier Kämpen binnen nur einer Runde. Ergo war hier lange Zeit gar nichts klar . . .
Im Ziel lag Ingo Vorberg 24 TM vor Ralf Leenen, der wiederum 23 TM vor Dirk Stracke. Nur Andreas Lippold fehlte eine gute halbe Runde auf Dirk . . .
Ralf Leenen verfehlte als Gruppenzweiter die Vorgabe von Heinz aus der ersten Startgruppe um magere 3 TM. Somit würde Heinz (zusammen mit Ingo und Johannes) im Finale in der mittleren Startgruppe fahren . . .

Kommen wir zu den (bisherigen) Top 8: Sebastian siegte in seiner Gruppe – und nahm sich sogar zum Spurende noch die Zeit, die Schleifer für's Finale zu richten . . .
Das Duell Letzner vs. Reich ging in die dritte Runde – und wurde Keines! Denn beim „Marlboro" von Thomas löste sich der Leitkielhalter, was zu einer längeren Reparaturpause führte.

Ferner nahm Thomas den 962 auf der letzten Spur kurz für eine Renovierung für's Finale von der Bahn . . .
Somit setzte sich Chris Letzner auf die P2, denn Michael Lukats konnten ihn nicht wirklich unter Druck setzen und ging auf dem 3. Rang durch's Ziel . . .

Mit Spannung war dem zweiten Duell von Kai-Ole Stracke gegen „Henni" Behrens entgegenzusehen. Im Vorlauf blieb „Henni" knapp vorn. Nun sah's von Beginn an nach einem „Advantage Stracke" aus . . .
Doch Kollege Behrens gab nicht auf und schob sich sukzessive näher an Kai-Ole heran. Zum Sprintende fehlten ihm dann nur noch 5 TM zum Remis! „*Eine Minute hätt' ich noch gebraucht!*" meinte er anschließend . . .
Die Herren Neumann und Peeren fuhren ein Stück zurück ein ähnlich packendes Rennen. Hier setzte sich „Tobi" gegen Ende mit 23 TM Vorsprung durch und zog ins Finale der besten Sechs ein . . .

Die späteren Sieger in der Pokalwertung Behrens und Letzner „im Trainingsrausch" . . .

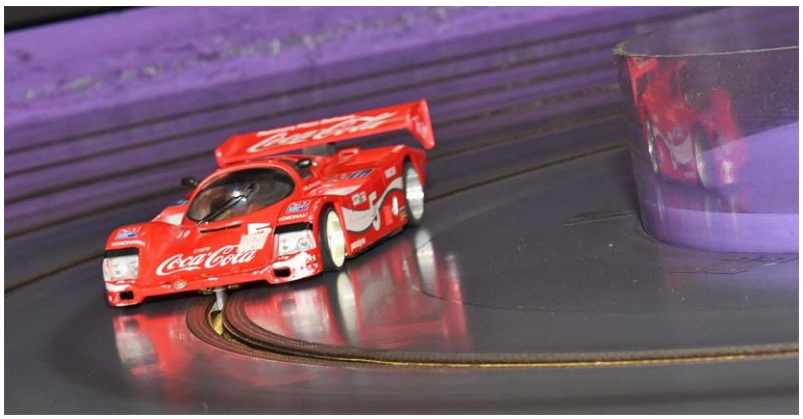
Finalläufe

Die **Finals** liefen über vier Minuten Fahrzeit pro Spur – und nun wieder auf fünf Spuren. Die ersten zwei Startgruppen waren 5er Gruppen. Die letzte Gruppe umfasste dann sechs Fahrer . . .
In diesem Durchgang waren die meisten Punkte zu holen, sodass nun erst die Entscheidungen um die Plätze fielen . . .

In der ersten Startgruppe machte Ralf Leenen deutlichst den Sack zu. Leider kam seine Schlussoffensive arg spät – die erzielte Rundenzahl hätte sogar zur P2 (also P8 insgesamt) in der mittleren Startgruppe gereicht – die Punkte gab's jedoch nur für den Gruppensieg in der ersten Gruppe . . .
Dahinter kam Andreas Lippold ebenso auf die Hufe. Hatte er bislang zwei Mal gegen Dirk Stracke den Kürzeren gezogen, reichte es nun zu 13 TM Vorsprung und die P2 in der Gruppe. Frank Scheid war ein armer Kerl – erneut verfehlte er nur knapp die P3 gegen Dirk und musste sich mit der P4 zufriedengeben. Noch ärmer dran war Joschi, der die rote Laterne hoch hielt . . .

Zur Mittelgruppe: Hier ließ Thomas Reich nichts anbrennen und siegte recht entspannt. Dahinter fighteten Heinz Rudnik, Daniel Peeren, Johannes Rohde und Ingo Vorberg . . .
Ingo hatte das schlechtere Ende für sich und

musste Johannes den Vortritt lassen. Aber auch der schied gegen Ende aus dem Fight gegen Heinz und Daniel aus. Heinz grinst letztlich über alle Backen – nahm er Daniel im Schlussspurt doch (eher unerwartet) 39 TM ab und kam auf der P2 direkt hinter seinem Teamchef ins Ziel . . .



Er schon wieder! „Super-Sprint“-Erfolg Nr. 5 für Sebastian… deshalb ein drei Mal „Coke“ auf diesem Foto!

Endlich ‘mal wieder! „Henny“ mit dem Sieg in der Pokalwertung . . .

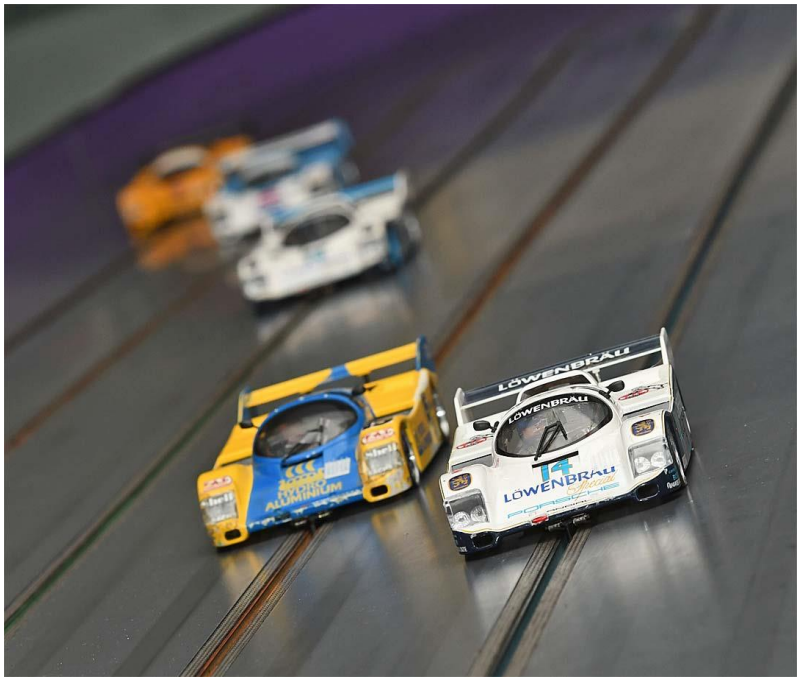
Was für ein Tag! Happy End für „Lucky“ . . .

Showdown! Die Top 6 fuhren das letzte Rennen. An Sebastian kam niemand heran – er fuhr einen nie gefährdeten Sieg ein. Damit ist er beim „Super-Sprint“ weiterhin unbesiegt!
Das erwartet enge Rennen zwischen Kai-Ole Stracke und Hendrik Behrens in ihrem dritten Aufeinandertreffen kam nur bedingt zustande. Denn Kai-Ole hielt die „Liqui Moli“-Nase quasi die gesamte Zeit vorn und brachte am Ende eine knappe Runde Vorsprung zusammen. P2 für ihn und Bronze für „Henni“, der sich durchaus Chancen in diesem Duell ausgerechnet hatte. Zufrieden war der Pokal-Champ von 2015 dennoch allemal, denn die P3 war zugleich der Sieg in der Pokalwertung von Mülheim . . .
Zufrieden war auch Chris Letzner – nach viel Pech im Vorjahr zementierte er mit der P4 in diesem Lauf den zweiten Platz in der Pokalwertung. „*Mehr war heute nicht drin – Henni war einfach zu stark!*“ . . .
Michael Lukats versuchte zwar, Chris den dritten Rang noch abzunehmen – da gelang jedoch um 41 TM nicht. Nach dem harzigen Tagesauftakt schaute aber auch „Lucky“ nach der P3 in der Pokalwertung überaus happy aus!
Sein Teamkollege „Tobi“ hatte sich eh nicht allzu viel für den Tag in Mülheim ausgerechnet und kam durchaus folgerichtig mit deutlichem Abstand auf der P6 ins Ziel . . .

Das Tagesergebnis entsprach bis zur P7 dem Finalergebnis. Dahinter ergaben sich jedoch nach addierten Punkten etliche Veränderungen . . .

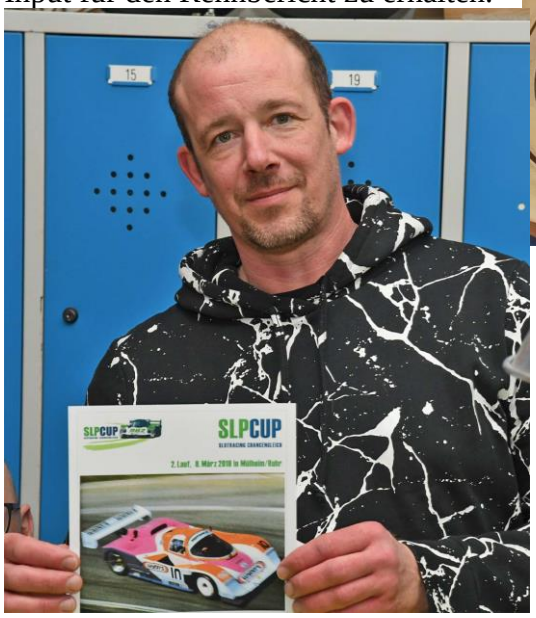
Ende

Den leicht verspäteten Beginn unberücksichtigt wurde der Zeitplan exakt eingehalten. Gegen 17:40 Uhr endete der Rennbetrieb. Der fünfte „Super-Sprint“ hatte erneut viel Spannung und Spaß gebracht, auch wenn die geringe Teilnehmerzahl der Vielfalt enge Grenzen setzte . . .



Beide in Mülheim eher unglücklich unterwegs – „Joschi“ (rechts) und „Tobi“ (links davon) . . .

Nachdem die Motoren ausgebaut und zurückgegeben waren, ging’s in der Siegerehrung kurz durch die Ereignisse des Tages, um anhand der persönlichen Eindrücke noch ein wenig Input für den Rennbericht zu erhalten.



Das Tippspiel gewann übrigens Ralf Leenen, der als Einziger zwei Namen und Platzierungen in der Pokalwertung richtig vorhersagte . . .

Der Dank geht an alle Folks, die zum Gelingen des „Super-Sprint“ beigetragen haben! Dies sind allen voran die gastgebenden Mülheimer – also Thomas für die Bahnvorbereitung sowie Andreas & Andreas für’s wie immer gelungene Catering . . .
Dann natürlich an alle Helfer aus der Serie, die bei der Zeitnahme mitwirkten, bei der Startaufstellung und beim Abbau der Orga . . .

Und dann?

Mitte Mai steht erstmals für den SLP-Cup der Slotdriver Kurs in Emsdetten auf der Tagesordnung . . .

Emsdetten ruft in April und Mai . . .

Hierfür bieten die Kollegen aus dem „hohen Norden“ den SLP-Cup Folks extra einen Test- und Einstellnachmittag an!
Das Datum ist der **19.04.** – als Karfreitag. Geöffnet ist ab 13:00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten!
In der WWW am 15.04. gibt’s noch einmal exaktere Infos . . .

Der Renntermin in Emsdetten schon einmal zum Vormerken: **10. und 11. Mai 2019** . . .

Alles zu „Cup2Night“

Rennserien West / Cup2Night

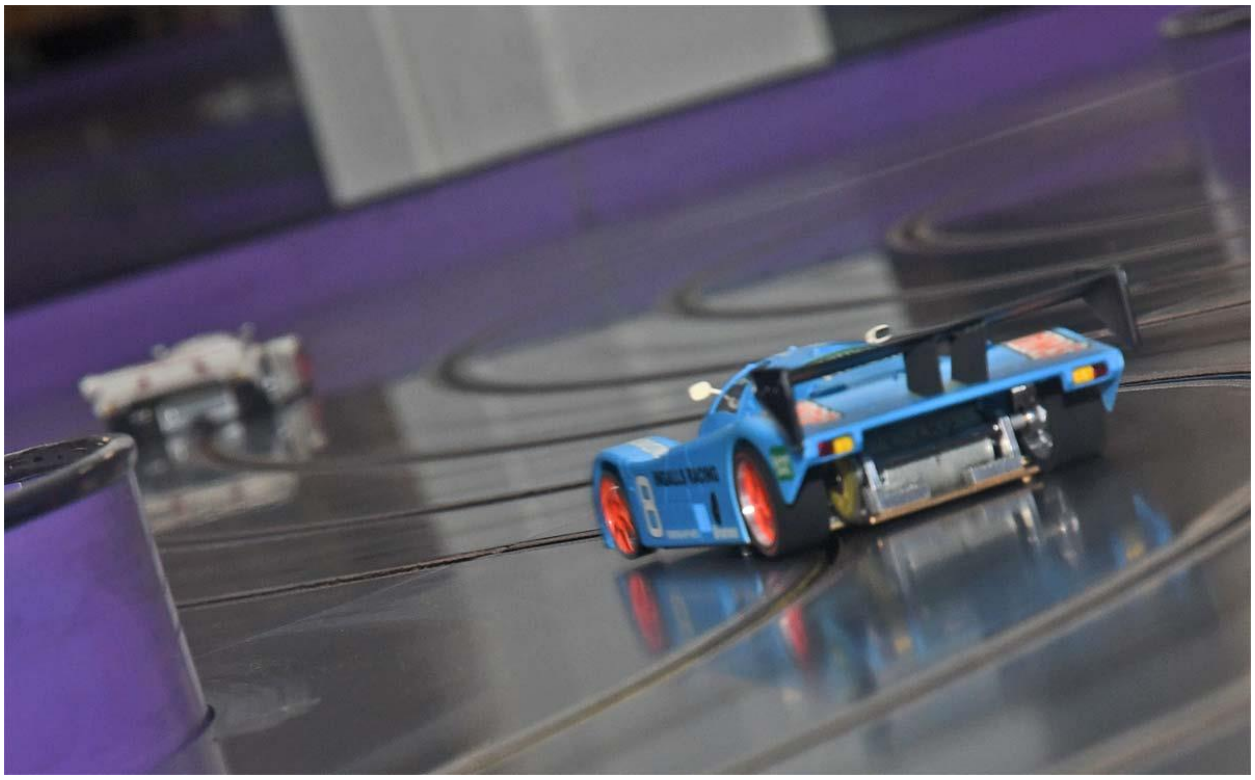
Fightclub . . .

Tobias Neumann (rechts) und Daniel Peeren (links)

Heinz Rudnik (vorn), Johannes Rohde (mitte) und Andreas Lippold (hinten)

Ingo Vorberg (rechts), Frank Scheid (links vorn) und Dirk Stracke (links hinten)

Kai-Ole Stracke (rechts) und Hendrik Behrens (links)



Ausklang . . .

News aus den Serien

Saison 2019/20

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2019 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	✓	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓	✓	① ② ③
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ~~②~~ ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ T ⑤ ⑥ O
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ T
Pre'59 GP	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
WDM	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / -	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / -	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / -	. . .	läuft . . .

,